

Luther – der Film

Ein Filmdreh für Jungscharen (und andere Arbeitsbereiche mit Kindern) über Martin Luther und die Reformation zum Reformationsjubiläum 2017

Pfarrer Lennart Meißner, Möttlingen / Jugendkirche Choy Althengstett

Drehbuch

Zwischentext 1:

Bild: Wittenberg

Text: Wittenberg im Jahr 1514 (*Text evtl. zusätzlich von Erzähler lesen lassen*)

Szene 1:

Darsteller: Martin Luther, Johannes von Staupitz

Ort: Keller im Pfarrhaus

Material: Tisch, zwei Hocker oder Stühle, alte Bibel, Stift oder Feder, Kerzen, Streichhölzer, Textkarte A und B, Verkleidung Luther und Staupitz:

Verkleidung Luther: schwarzer Priesterrock, Ministrantengewand o.ä.

Verkleidung Staupitz: wie Luther, oder schwarzes Gewand / Decke / Mantel

Luther sitzt am Tisch und liest in der Bibel. Staupitz sitzt ebenfalls am Tisch. Der relativ dunkle Raum wird nur von Kerzen erleuchtet.

Staupitz: Was ist los mit dir, Martin?

Luther: **Textkarte A:** Bruder Staupitz, ich habe solche Angst! Ich mache dauernd Sachen die gegen Gottes Willen sind. Ich habe Angst dass Gott mich dafür bestraft. Dass ich dafür viele tausend Jahre im Fegefeuer brennen muss!

Staupitz: Jesus ist aus Liebe für dich am Kreuz gestorben, Martin! Vertrau ihm!

Staupitz geht. Luther schlägt die Bibel auf und liest.

Luther: **Textkarte B:** „Der Gerechte wird aus Glauben leben“. Was heißt das bloß? (*Luther überlegt*). Ich hab`s! Gott ist es wichtig, dass ich an ihn glaube! Es ist ihm nicht so wichtig ob ich alles richtig mache! Gott hat mich auch dann noch lieb wenn ich Fehler mache. Und wenn ich mal gestorben bin, dann komme ich nicht in irgendein Fegefeuer sondern ich darf gleich bei Gott im Himmel sein! Das ist es!

Zwischentext 2:

Bild: Weg über ein Feld

Text: 1517, in der Nähe von Wittenberg. Der Dominikanermöch Johann Tetzel zieht durchs Land. Sein Auftrag ist in allen Städten und Dörfern auf den Marktplätzen zu predigen und den Menschen Angst vor dem Fegefeuer zu machen damit sie für teures Geld Ablassbriefe kaufen (*Text evtl. zusätzlich von Erzähler lesen lassen*).

Szene 2:

Darsteller: Johannes Tetzel, Begleiter von Tetzel, Volk

Ort: ein Platz draußen

Material: Podest / Hocker für Tetzel; kleine Schatzkiste; Münzen; Ablassbriefe (mit brauner Wasserfarbe „alt“ gemacht); Verkleidung Tetzel; Textkarten C und D als „papierener Teleprompter“; Verkleidung Tetzels Begleiter und Volk:

Verkleidung Tetzel: das Gewand von Luther: schwarzer Priesterrock, Ministrantengewand o.ä.

Verkleidung Tetzels Begleiter und Volk: mittelalterlich braune / graue Kleidungsstücke und Hüte o.ä.

Tetzel steht auf einem Podest und redet. Seine Begleiter stehen mit einer kleinen leeren Schatzkiste und den Ablassbriefen neben ihm. Vor ihnen steht das Volk. Die Menschen im Volk haben Münzen in der Hand.

Tetzel: **Textkarte C:** Ihr seid alle Sünder! Böse Menschen! Gott wird euch dafür viele tausend Jahre im Fegfeuer brennen lassen!

Aber heute habt ihr`s gut! Wenn ihr mir nämlich Geld zahlt bekommt ihr einen Ablassbrief dafür! Da steht drin dass ihr wegen dem Geld, das ihr mir gezahlt habt, nicht ins Fegfeuer müsst. Ist das nicht toll?

Kauft, Leute kauft! Heute ganz billig!

Das Volk ist begeistert. Die Menschen werfen Münzen in die Schatztruhe. Tetzels Begleiter verteilen Ablassbriefe. Währenddessen redet Tetzel weiter:

Tetzel: **Textkarte D:** Kauft, Leute, kauft! Richtige Schnäppchen! Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer in den Himmel springt!

Zwischentext 3:

Bild: Schlosskirche von Wittenberg

Text: Martin Luther ist über Tetzel entsetzt. Er schreibt einen langen Brief gegen das, was Tetzel den Leuten über das Fegfeuer erzählt hat. Diesen Brief, die „95 Thesen“, nagelt Luther an die Tür der Kirche in Wittenberg (*Text evtl. zusätzlich von Erzähler lesen lassen*).

Szene 3:

Darsteller: Martin Luther

Ort: vor dem Haupteingang der Kirche

Material: Blatt mit 95 Thesen (auf doppelseitigem Klebeband), Hammer, Verkleidung Luther
Verkleidung Luther: schwarzer Priesterrock, Ministrantengewand o.ä.

Luther hämmert die 95 Thesen an die Tür der Kirche und geht weg.

Szene 4:

Darsteller: Martin Luther; Luthers Freunde

Ort: Kirche

Material: Textkarte E; Verkleidungen Luther und Luthers Freunde:

Verkleidung Luther: schwarzer Priesterrock, Ministrantengewand o.ä.

Verkleidung Luthers Freunde: mittelalterlich braune / graue Kleidungsstücke und Hüte o.ä.

Luther predigt von der Kanzel. Luthers Freunde sitzen in der ersten Kirchenbank.

Luther: **Textkarte E:** Früher habe ich immer gedacht dass ich viele tausend Jahre im Fegfeuer brennen muss wenn ich zu viele Dinge tue die gegen Gottes Willen sind. Heute weiß ich, dass das falsch ist. Gott hat mich auch dann noch lieb wenn ich Fehler mache. Und wenn ich mal gestorben bin, dann komme ich nicht in irgendein komisches Fegfeuer, sondern ich darf gleich bei Gott im Himmel sein.

Was dieser Tetzler euch erzählt, ist alles Unsinn! Der will bloß an euer Geld! Kauft seine Ablassbriefe nicht! Gebt das Geld lieber den Armen. Amen

Luther kommt von der Kanzel herunter. Seine Freunde kommen zu ihm nach vorne.

Freund 1: Martin, du musst vorsichtig sein!

Freund 2: Der Kaiser ist schon ganz wütend auf dich!

Freund 3: Der Papst auch!

Luther: Das ist mir egal! Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!

Zwischentext 4:

Bild: mittelalterliche Stadt (Worms)

Text: Der Papst ist besonders wütend auf Luther. Das Geld, das Tetzl für seine Ablassbriefe bekommt, ist eigentlich für ihn bestimmt. Deshalb zeigt er Luther beim höchsten Gericht Deutschlands an, dem Reichstag. Im Jahr 1521 muss sich Luther in Worms vor dem Reichstag verantworten (*Text evtl. zusätzlich von Erzähler lesen lassen*).

Szene 5:

Darsteller: Martin Luther, Luthers Freunde, Kaiser Karl V, die sieben Kurfürsten, Johannes Eck, Hieronymus Aleander

Ort: Kirche vorne

Material: Thron für Kaiser Karl; Stühle für die 7 Kurfürsten [Kurfürst Friedrich der Weise sitzt direkt neben dem Kaiser], Eck und Aleander; Textkarten F, G und I zum direkt Ablesen; Textkarte H „papierener Teleprompter“

Verkleidung Luther: schwarzer Priesterrock, Ministrantengewand o.ä.

Verkleidung Luthers Freunde: mittelalterlich braune / graue Kleidungsstücke und Hüte o.ä.

Verkleidungen Karl / 7 Kurfürsten / Eck / Aleander: prächtige Gewänder (z.B. Sternsinger); Karl und vier der Kurfürsten tragen Kronen; die drei anderen Kurfürsten und Aleander tragen auf dem Kopf rote Kippas (Kardinäle).

Eck und Aleander stehen schon vor ihren Plätzen (eher am Rand der Szene). Luthers Freunde stehen vor ihren Plätzen in der ersten Kirchenbank. Kaiser Karl V und die sieben Kurfürsten ziehen feierlich ein und gehen zu ihren Stühlen bzw. Thron (für Karl V), die im Halbkreis im Altarraum aufgestellt sind. Alle nehmen Platz. Nur Kaiser Karl bleibt vor seinem Thron stehen und eröffnet den Reichstag:

Karl : **Textkarte F:** Hiermit erkläre ich den Reichstag von Worms für eröffnet!
Ich begrüße die sieben anwesenden Kurfürsten.
Ich begrüße die Ankläger des Papstes: Hieronymus Aleander und
Johannes Eck.
Und mich selbst begrüße ich auch: Kaiser Karl der fünfte, Kaiser des Heiligen
Römischen Reiches.
Johannes Eck verliert jetzt die Anklage gegen Martin Luther.

Während Kaiser Karl redet: Kameranachwek über die ganze Gruppe.

*Kaiser Karl nimmt auf seinem Thron Platz. Eck und Aleander stehen von ihren
Plätzen auf.*

Eck: **Textkarte G:** Dem Mönch Martin Luther wird folgendes zur Last gelegt:
Er hat in vielen seiner Predigten behauptet dass es kein Fegefeuer gibt und
dass Gott die Menschen auch dann noch lieb hat wenn sie viele Fehler
gemacht und gesündigt haben. Das ist aber falsch!
Er hat außerdem die Leute dazu aufgefordert keine Ablassbriefe mehr zu
kaufen obwohl unser armer Papst das Geld davon so dringend braucht.
Martin Luther soll vor diesem Gericht das alles zurücknehmen, was er
gesagt hat, und sich dafür entschuldigen.

Aleander: Nimmst du zurück, was du gesagt hast?

Luther: Nein!

Aleander: Ich frage dich nochmal: Nimmst du zurück, was du gesagt hast?

Luther: **Textkarte H:** Nein! Alles was ich gesagt habe, ist die Wahrheit! Hier stehe ich,
ich kann nicht anders! Gott helfe mir! Amen!

Karl: *(springt von seinem Thron auf)* So eine Frechheit!

*Die Kurfürsten [bis auf Friedrich den Weisen] springen auf und brüllen: „Frechheit!“
„Unverschämtheit!“ „Verbrennt ihn!“ „Auf den Scheiterhaufen mit ihm!“ ...
Luthers Freunde springen auch auf, schnappen Luther und verschwinden in die Sakristei /
Seitentür der Kirche o.ä.*

Schnitt

*Weiter im Reichstag: Kaiser Karl steht vor seinem Thron und verliest das Urteil gegen Luther.
Die sieben Kurfürsten, Eck und Aleander stehen alle vor ihren Plätzen.*

Karl: **Textkarte 1:** Ich verkünde hiermit folgendes Urteil: Martin Luther wird für
 rechtlos erklärt! Jeder, der ihm begegnet, darf ihn umbringen! Niemand darf
 ihm helfen, ihn bei sich verstecken oder ihm etwas zu essen geben.
 Das hat er verdient! Worms, 1521, im Namen des Kaisers.

Applaus von den Kurfürsten [bis auf Friedrich den Weisen], Eck und Aleander.

Szene 6:

Darsteller: Martin Luther, Entführer

Ort: Weg draußen

Material: Verkleidung Luther, Verkleidungen Entführer, Knüppel, Stöcke, Keulen usw.

Verkleidung Luther: schwarzer Priesterrock, Ministrantengewand o.ä.

Verkleidung Entführer: mittelalterlich braune / graue Kleidungsstücke und Hüte o.; evtl.
schwarze Hauben oder Masken

*Luther ist alleine auf der Straße unterwegs. Er wird den Entführern überfallen und
weggeführt.*

Szene 7:

Darsteller: Luther, Kurfürst Friedrich der Weise, Entführer

Ort: Keller unter dem Pfarrhaus

Material: Alte Bibel; Kerzen; Streichhölzer; Textkarte J als „papierener Teleprompter“

Verkleidung Luther: schwarzer Priesterrock, Ministrantengewand o.ä.

Verkleidung Entführer: mittelalterlich braune / graue Kleidungsstücke und Hüte o.; evtl. schwarze Hauben oder Masken

Verkleidung Friedrich der Weise: prächtiges Gewand; Krone

Der Raum ist ziemlich dunkel und wird nur von Kerzen erhellt. Luther steht verängstigt im Raum. Er wird von seinen Entführern bewacht. Friedrich der Weise betritt den Raum. Friedrich hält eine große, alte Bibel im Arm.

Luther: Wo bin ich?

Friedrich: **Textkarte J:** Du bist hier auf der Wartburg. Ich bin Friedrich der Weise, der Kurfürst von Sachsen. Der Kaiser will dich umbringen lassen, deshalb habe ich dich zum Schein hierhin entführen lassen. Hier bist du in Sicherheit!

Luther: Vielen Dank! Aber was soll ich hier machen?

Friedrich: Du kannst die Bibel übersetzen (*überreicht Luther die Bibel*)

Luther: Hey, gute Idee!

Zwischentext 5:

Bild: Wartburg

Text: Martin Luther übersetzt auf der Wartburg die Bibel und schreibt viele Bücher, in denen er den Papst und die Kirche kritisiert. Immer mehr Menschen in Deutschland finden Luther gut, besonders das, was Luther über Gottes Liebe gesagt hat (*Text evtl. zusätzlich von Erzähler lesen lassen*).

Bild Luther mit Lutherrede aus dem Off

Bild: Photo von Luther auf der Kanzel

dazu Audio-Aufnahme der Lutherrede Szene 4 einspielen, folgenden Abschnitt des Textes

„Früher habe ich immer gedacht, dass ich viele tausend Jahre im Fegfeuer brennen muss, wenn ich zu viele Dinge tun, die gegen Gottes Willen sind. Heute weiß ich, dass das falsch ist. Gott hat mich auch dann noch lieb, wenn ich Fehler mache. Und wenn ich mal gestorben bin, dann komme ich nicht in irgendein komisches Fegfeuer, sondern ich darf gleich bei Gott im Himmel sein“.

Zwischentext 6

Bild: schwarzer Hintergrund

Text: Die Menschen, die Luther gut finden, werden bald die „Evangelischen“ genannt. Wenige Jahre später ist die Hälfte aller Menschen in Deutschland evangelisch (*Text evtl. zusätzlich von Erzähler lesen lassen*).

Schlusstext

Bild: schwarzer Hintergrund

Text: Ende – und Anfang.